

**Lehr- und Übungsbuch
der deutschen
Grammatik** *Neubearbeitung*

Testheft

Die neue Gelbe

Hueber



DOWNLOAD

Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik

Testheft

von Werner Heidermann

Max Hueber Verlag

Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik – Neubearbeitung
ISBN 3–19–007255–8

Lösungsschlüssel
ISBN 3–19–107255–1

2 Kassetten mit mündlichen Übungen und zur Kontrolle
ISBN 3–19–087255–4

2 CDs mit mündlichen Übungen und zur Kontrolle
ISBN 3–19–097255–9

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

6. 5. 4. | Die letzten Ziffern
2010 09 08 07 06 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2000 Max Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlagentwurf: Peer Koop

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 3–19–017255–2 13f TY/

(früher erschienen im Verlag für Deutsch ISBN 3–88532–719–8)

:D3? * () €\$€" * €*%(#&&€" 1A5 7/

§ 1 Deklination des Substantivs I

1 Setzen Sie die fehlenden Wörter ein. Die Buchstaben in den Klammern hinter den richtigen Begriffen ergeben von oben nach unten gelesen ein Lösungswort.

1. Programmkinos zeigen auch nicht-kommerzielle ____ .
 Filme (S) Films (T) Filmen (F)
2. Fast alle ____ in Deutschland haben Fußgängerzonen.
 Stadt (Ä) Städte (P) Städten (A)
3. Viele ____ sind in so genannten Bürgerinitiativen organisiert.
 Bürgen (G) Bürgern (N) Bürger (A)
4. Die meisten ____ sind heute an einem Tag der Woche auch abends geöffnet.
 Amtes (H) Amt (T) Ämter (R)
5. ____ in Museen sind in der Regel gut versichert.
 Bildern (I) Bilds (E) Bilder (D)
6. In deutschen ____ stehen, sitzen und liegen einige Millionen Gartenzwerge.
 Gärten (O) Garten (L) Gärtner (U)
7. Viele ____ an deutschen Hochschulen leben von einem Gesetz, dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög).
 Studenten (S) Students (E) Studente (F)
8. Noch gibt es keine wirklich umweltfreundlichen ____ .
 Autos (E) Auto (Ö) Autoren (F)

Lösungswort: _____

Korrektur: Für jede richtige Lösung 1 Punkt

2 Wie ist die Pluralform? (Es kommen alle Pluraltypen vor, wie sie im „Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik“ vorgestellt werden.) Die Buchstaben in den Klammern hinter den richtigen Begriffen ergeben von oben nach unten gelesen ein Lösungswort.

- | | |
|------------------------|----------------|
| 1. der Lokomotivführer | 2. der Ehemann |
| Lokomotivführer (A) | Ehemanne (W) |
| Lokomotivführerer (B) | Ehemänner (U) |
| Lokomotivführers (O) | Ehemannen (K) |

- | | |
|---|--|
| 3. der Präsident
Präsidentens (O)
Präsidenten (B)
Präsidenten (T) | 6. der Beruf
Berufs (I)
Berufungen (J)
Berufe (A) |
| 4. der Studienrat
Studienraten (G)
Studienrate (S)
Studienräte (O) | 7. das Hobby
Hobbyer (D)
Hobbys (H)
Hobbyen (L) |
| 5. der Vater
Väter (B)
Vetter (E)
Vater (F) | 8. das Mitglied
Mitglieder (N)
Mitglieder (A)
Mitglieds (P) |

Lösung: _____

Korrektur: Für jede richtige Lösung 1 Punkt

3 Welche Form ist falsch? Die Buchstaben in den Klammern ergeben von oben nach unten gelesen ein Lösungswort.

- | | | |
|------------------------|-------------------|-------------------|
| 1. die Mutter (O) | dem Mutter (K) | der Mutter (B) |
| 2. des Kindes (A) | dem Kind (S) | der Kind (L) |
| 3. einer Zeitung (I) | einem Zeitung (E) | eine Zeitung (L) |
| 4. des Nachtrichts (I) | die Nachricht (B) | der Nachricht (P) |
| 5. den Lastwagen (G) | dem Lastwagen (Ö) | das Lastwagen (N) |
| 6. einem Koffer (C) | ein Koffer (E) | einer Koffer (A) |
| 7. des Schmerzes (H) | die Schmerz (N) | den Schmerz (J) |
| 8. die Suppe (W) | der Suppe (T) | den Suppe (Z) |
| 9. einer Partei (K) | ein Partei (E) | eine Partei (R) |
| 10. die Arzt (I) | dem Arzt (G) | der Arzt (D) |
| 11. die Mutter (M) | den Mutter (G) | den Müttern (L) |
| 12. der Pferd (E) | des Pferdes (V) | das Pferd (Z) |

Lösung: _____

Korrektur: Für jede richtige Lösung 1 Punkt

**Für den ganzen Test: maximal 28 Punkte
mindestens 18 Punkte**

§ 2 Deklination des Substantivs II

- 4 Ein Substantiv in jeder Zeile unterliegt der n-Deklination. Welches? Kreuzen Sie den Buchstaben des richtigen Substantivs an. Von oben nach unten gelesen ergeben die Buchstaben ein Lösungswort.

1. Mutter (B)	Kind (T)	Mensch (A)
2. Kommunist (U)	Hormon (O)	Kommune (I)
3. Dame (Z)	Programm (C)	Herr (T)
4. Leber (A)	Magen (B)	Herz (O)
5. Zange (I)	Zeuge (M)	Zeug (E)
6. Fotograf (O)	Kamera (T)	Foto (K)
7. Zebra (E)	Elefant (B)	Kuh (S)
8. Student (I)	Schule (R)	Studium (M)
9. Mädchen (J)	Jugend (A)	Junge (L)
10. Bürokrat (A)	System (L)	Argumentation (B)
11. Richterin (P)	Polizist (U)	Recht (T)
12. Explosion (W)	Experiment (Ö)	Experte (S)
13. Kante (E)	Kunde (S)	Kinder (N)
14. Demonstrant (T)	Demoband (C)	Demagogin (V)
15. Fachfrau (I)	Laie (E)	Fachwissen (M)
16. Hase (L)	Pferd (Ü)	Schnecke (F)
17. Präzision (B)	Kondom (M)	Präsident (L)
18. Medium (Y)	Journalist (U)	Zeitschrift (K)
19. Automat (N)	Automatik (V)	Autofahren (T)
20. Nachbar (A)	Nachbar (G)	Machtwort (B)

Lösung: _____

Korrektur: Für jede richtige Lösung 1 Punkt

- 5 **Geografisches – Bitte ergänzen Sie!**

- Der Argentinier fragt den ___ nach einem preiswerten Hotel in seiner Heimatstadt Sofia.
- Der französische Student bittet den ___ um ein paar Informationen über Beirut.
- Die äthiopische Studentin aus Köln fragt den eriträischen ___ aus Berlin nach seinem Geburtsort.
- Der Saudi und der Pakistani treffen sich beim ___ und essen Chop Suey (süß-sauer).
- Cheng redete über die Identitätsprobleme des ___, die weder der Amerikaner noch der Europäer, weder der Australier noch der Afrikaner verstehen könne.
- Die Frau des Engländers geht regelmäßig mit dem ___ aus Helsinki essen.

Kreuzen Sie den Buchstaben des passenden Substantivs an. Von oben nach unten gelesen ergeben die Buchstaben ein Lösungswort.

- | | | |
|-----------------|---------------|----------------|
| 1. Bulgaren (D) | Bulgarin (B) | Bulgare (Z) |
| 2. Libanese (Y) | Libanesen (I) | Libanesin (A) |
| 3. Student (W) | Studentin (Ö) | Studenten (E) |
| 4. Chinesen (S) | China (A) | chinesisch (F) |
| 5. Asiatin (K) | Asien (V) | Asiaten (E) |
| 6. Finnin (T) | Finnen (L) | Finninnen (S) |

Lösung: _____

Korrektur: Für jede richtige Lösung 1 Punkt

**Für den ganzen Test: maximal 26 Punkte
mindestens 17 Punkte**

§ 3 Gebrauch des Artikels

- 6 **Der Unterschied zwischen den beiden folgenden Zeitungsüberschriften?**
 Daimler-Chef kauft einen Chrysler
 Daimler-Chef kauft Chrysler
Rund 40 Milliarden Dollar! Im ersten Fall freut man sich bei Chrysler, im zweiten bei Daimler-Benz.
Kreuzen Sie die richtigen Artikel an! Von oben nach unten gelesen ergeben die Buchstaben ein Lösungswort.

- ___ Museum Ludwig in Köln ist ___ Museum für moderne Kunst.
 Das/ein (F) Ein/ein (H) Ein/das (G)
- ___ Luft- und Raumfahrtmuseum in Washington D.C. ist ___ meist-besuchte Museum der Welt.
 Ein/ein (F) Das/das (A) Das/ein (I)
- ___ Museum ist meistens ein Ort, an dem man sich auf unterhaltsame Art informieren und bilden kann.
 Ein (H) Einen (P) Die (Z)
- ___ Museen sind per definitionem öffentlich.
 – (R) Eine (F) Die (O)
- Früher war der Besuch in ___ Museum oft langweilig.
 ein (B) einem (S) dem (D)
- Die Museumspädagogik hat ___ Museum gründlich verändert.
 das (C) ein (K) die (C)
- Wer heute ___ Museum betritt, möchte ein paar interessante Stun-

8 Ché Guevara – Ergänzen Sie die fehlenden Artikel!

Er stammte aus (1) _____ besseren Kreisen (2) _____ argentinischen Bourgeoisie. Vater und Mutter sympathisierten mit (3) _____ Spanischen Republik, dadurch wurde er frühzeitig politisiert. „Ché“ war (4) _____ Beiname, unter dem Ernesto Guevara de la Serna berühmt werden sollte, geprägt von seinen späteren kubanischen Kampfgefährten. – Ché Guevara durchquerte schon als (5) _____ Student (6) _____ ganzen Subkontinent, durchstreifte (7) _____ Pampas, (8) _____ Anden und (9) _____ Regenwald. Überall begegnete er (10) _____ scheinbar unüberwindlichen Schranken zwischen Arm und Reich. (11) _____ angehende Arzt sah (12) _____ Probleme Lateinamerikas und tauschte (13) _____ Arztkoffer gegen (14) _____ Gewehr. An (15) _____ Seite Fidel Castros wurde er (16) _____ der bedeutendsten Anführer (17) _____ kubanischen Revolution. Nach (18) _____ Intermezzo als Chef (19) _____ Nationalbank und Industrieminister ließ er Frau, Kinder und Titel zurück und wurde wieder Guerillero. Sein Versuch, (20) _____ Revolution von (21) _____ Bolivien auf ganz Südamerika auszudehnen, schlug fehl; er wurde von (22) _____ bolivianischen Armee ermordet – mit Hilfe (23) _____ CIA.

Korrektur: Für jede richtige Lösung 1 Punkt

**Für den ganzen Test: maximal 46 Punkte
mindestens 30 Punkte**

12. Anonymer Alkoholiker zu anonymem Alkoholiker (sein Schwager):
 „___ hier? Mit ___ hätte ___ hier nie gerechnet!“
 Du/dir/wir (M) Du/dir/ich (C) Sie/dir/ich (E)
13. Ratgeber: „___ möchte ___ einen guten Rat geben.“
 Er/mich (W) Ich/Sie (D) Ich/Ihnen (H)
14. Zahnarzt zum Patienten: „Die Krone ist nicht mehr zu reparieren.
 ___ werde ___ herausnehmen. Tut ___ Leid.“
 Sie/sie/mir (O) Ich/sie/mir (E) Ich/Sie/Ihnen (A)
15. Notar: „Das Testament Ihres Freundes? ___ hat ___ vor zwei Monaten
 geändert; Pech für ___!“
 Es/er/ihn (G) Sie/er/Sie (V) Er/es/Sie (R)
16. Großmutter zum Enkel (in Australien): „Unser Weihnachtspäckchen
 ist nicht angekommen? Dabei haben ___ ___ schon Mitte November
 abgeschickt.“
 wir/es (U) sie/ihn (K) wir/er (B)
17. Eltern zu den Kindern: „Meldet ___ sofort, wenn ___ angekommen
 seid. Okay?“
 euch/ihr (N) –/euch (F) ihr/ihr (J)
18. Kunde zum Mechaniker: „Der Drucker ist eine Katastrophe! Mal
 druckt ___ tagelang ganz normal, mal spielt ___ mehrmals am Tag
 verrückt. Ich komme einfach nicht mit ___ zurecht. Dabei habe ich
 ___ nach langem Überlegen ausgesucht.“
 er/er/ihm/ihn (G) er/er/sie/ihn (D) er/er/mir/ihn (C)
19. Briefmarkensammler zur Freundin: „Heute zeige ___ ___ ___ end-
 lich mal, meine Briefmarkensammlung.“
 sie/dir/ich (L) ich/dir/sie (Q) ich/sie/dir (E)
20. Geschäftspartner: „Er will nicht verkaufen? Rufen Sie ___ an und ge-
 ben Sie ___ noch eine letzte Warnung!“
 ihn/ihm (N) ihm/ihm (G) ihm/– (K)

Lösung: _____

**Korrektur: Für jede richtige Lösung 1 Punkt
 maximal 20 Punkte
 mindestens 13 Punkte**

§ 5 Possessivpronomen

10 **Organspende? – Kreuzen Sie die fehlenden Pronomen an. Die richtigen Buchstaben ergeben von oben nach unten gelesen ein Lösungswort.**

1. Ehefrau: Würdest du eigentlich ___ Organe spenden?
deine (K) dein (C) deinen (D)
 2. Ehemann: Niemals! ___ Herz gehört mir!
Mein (A) Meiner (M) Meine (N)
 3. Ehefrau: Aber ___ Herz kann, wenn du zum Beispiel tödlich verunglückst, ein Leben retten. Du bist egoistisch!
deine (A) deinen (B) dein (R)
 4. Ehemann: Wenn ich schwer verletzt bin, kümmern sich die Ärzte nicht mehr um ___ Gesundheit, weil sie ___ Organe wollen.
mein/meine (L) meine/meine (T) meinen/mein (S)
 5. Ehefrau: Unsinn! Natürlich werden die Ärzte alles tun, um ___ Leben zu retten.
deinen (S) dein (O) deines (E)
 6. Ehemann: Ich bin da nicht so sicher. Stell dir vor, ich liege da mit meinen 21 Jahren und schlimmen Kopfverletzungen: ___ Herz ist noch jung, ___ Lungen noch frisch (nie geraucht), ___ Nieren wie neu, bis hin zu ___ Hornhaut alles noch gut zu gebrauchen.
Mein/meine/meine/meiner (F) Mein/mein/mein/mein (K)
 7. Ehefrau: Das ist doch ein Grund mehr, ___ Meinung zu ändern.
deine (F) meine (I) deiner (G)
- Ehemann: Ich weiß nicht.
Arzt: (...) tut mir sehr Leid. (...) nicht mehr zu retten. (...) Organspende?
8. Witwe: Er war nicht damit einverstanden, ___ Organe zu spenden. Ich habe versucht, ___ Meinung zu ändern, aber jetzt werde ich ___ Willen natürlich respektieren.
seine/sein/seinem (H) seine/seine/seinen (E)
 9. Arzt: Wie schade! ___ Herz ist noch jung, ___ Lungen noch frisch (nie geraucht, oder?), ___ Nieren wie neu, bis hin zu ___ Hornhaut alles noch gut zu gebrauchen. Wirklich schade!
Sein/sein/sein/sein (K) Sein/seine/seine/seiner (L)

Lösung: _____

Korrektur: pro richtiger Lösung 1 Punkt

11 Fragebogen – Beantworten Sie die folgenden Fragen, die man auch schon Marcel Proust gestellt hat, schriftlich. Benutzen Sie, wo es sich anbietet, Possessivpronomen.

1. Wo möchten Sie leben?

2. Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?

3. Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

4. Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Mann am meisten?

5. Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?

6. Ihre Lieblingstugend?

7. Ihre Lieblingsbeschäftigung?

8. Wer oder was hätten Sie sein mögen?

9. Ihr Hauptcharakterzug?

10. Ihr größter Fehler?

11. Ihr Traum vom Glück?

12. Was wäre für Sie das größte Unglück?

13. Ihre Lieblingsfarbe?

14. Ihr Lieblingsschriftsteller?

15. Ihre Helden und Heldinnen in der Wirklichkeit?

16. Was verabscheuen Sie am meisten?

17. Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

18. Wie möchten Sie sterben?

19. Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?

20. Ihr Motto?

Korrektur: Für jeden richtigen Satz 2 Punkte

**Für den ganzen Test: maximal 49 Punkte
mindestens 32 Punkte**

§ 6 Konjugation der Verben

12 **Nackt im Hotel – Lesen Sie den folgenden Text oder schreiben Sie ihn neu – im Präteritum.**

1. Gerhard Stubenreith kommt in Berlin an und fährt gleich ins Hotel Adlon.

2. Er steigt aus dem Taxi, nimmt seine Taschen und geht in die Eingangshalle.

3. Etwas stimmt nicht; der Taxifahrer lächelt, der Portier wendet sich zur Seite.

4. Gerhard lässt sich aber nicht beirren.

5. An der Rezeption stellt er sein Gepäck ab und legt das Fax mit der Reservierungsbestätigung vor.

6. In diesem Augenblick kommt ein Hotelangestellter im Frack, vielleicht der Direktor, auf Gerhard zu: „Entschuldigen Sie!“

7. „Ja, bitte“, antwortet Gerhard.

8. „Entschuldigen Sie!“, wiederholt der Direktor und hüstelt verlegen, „Sie sind nackt!“
-
-
9. „Oh!“, Gerhard sieht an sich hinab.
-
10. So diskret wie nur eben möglich führt der Direktor seinen nackten Gast in einen Nebenraum.
-
-
11. Entgegenkommende Gäste reagieren ganz unterschiedlich: einige gucken zur Seite, andere glotzen Gerhard an, wieder andere bleiben fassungslos stehen und laufen rot an.
-
-
-
-
12. Gerhard murmelt etwas von einer „übereilten Abreise“.
-
13. Ein Hotelangestellter betritt das Zimmer und bringt Gerhard einen Bademantel.
-
-
14. Gerhard denkt die ganze Zeit an das Geschäftsessen am Abend.
-
15. Der Hoteldirektor sagt etwas zu ihm und fordert ihn schließlich ganz nachdrücklich auf, endlich den Bademantel anzuziehen.
-
-

16. Gerhard entgegnet ihm: „Das muss ein Irrtum sein; diesen Mantel kenne ich nicht.“
-
-
17. Der Direktor verliert die Nerven und erwidert seinem immer noch nackten Gast: „Wenn Sie sich nicht augenblicklich bekleiden, dann ... dann ...“
-
-
-
18. Der Hausdiener reicht seinem Chef ein Glas Wasser.
-
19. Gerhard ist zwar bewusst, dass man seine Erscheinung als irgendwie ungewöhnlich empfindet, aber die Ausmaße des Skandals sind ihm nicht deutlich.
-
-
-
20. Bis ihm der Direktor das Glas Wasser ins Gesicht schüttet.
-
21. Gerhard wacht auf und ist froh, dass er zu Hause ist und ganz allein.
-
-

Korrektur: Für jede richtige Lösung 2 Punkte